KOBLENZ VERBINDET.

Stellungnahme

zum Antrag Nr. AT/0204/2020

Vorlage: **ST/0204/2020**		Datum: 29.10.2020
Dezernat 3		
Verfasser:	45-Städtische Museen	Az.:
Betreff: **FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Koblenz hilft Künstlern**		
Gremienweg:		
28.01.2021	Stadtrat TOP öffentlich	☐ einstimmig ☐ mehrheitl. ☐ ohne BE ☐ abgelehnt ☐ Kenntnis ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ geändert ☐ Enthaltungen ☐ Gegenstimmen

Stellungnahme:
Die Situation der Kulturschaffenden in Koblenz ist der Verwaltung nicht zuletzt durch die Anhörung im Kulturausschuss aber auch durch viele Gespräche bekannt.
Im Kulturdezernat, im Mittelrhein-Museum und in der Stadtbibliothek werden derzeit neue Ausstellungs- und Vermittlungsformate entwickelt, um die regionale Kunstszene zu unterstützen, bzw. die Kunst stärker in die breite Öffentlichkeit zu tragen (Kunst unterwegs, Koblenzer Stadtkünstler, Artothek).
Grundsätzlich wird die hinter dem Beschlussentwurf stehende Idee einer verstärkten Unterstützung der regionalen Kunstszene gerne aufgenommen. Es gilt jedoch, für den beabsichtigten Zweck die geeignete institutionelle Form zu finden. Dies scheint in dem Entwurf nicht hinreichend bedacht zu sein, da er zwischen der Aufgabe eines Museums und der allgemeinen Kunstförderung nicht genau unterscheidet.

Das Mittelrhein-Museum ist eine gemeinnützige kommunale Organisationseinheit, d.h. verfolgt keine gewerblichen Zwecke. Aus prinzipiellen Gründen können kommunale und staatliche Museen keine Verkaufsausstellungen durchführen, bei denen entsprechend einer ausgelegten Preisliste Werke käuflich zu erwerben wären. Dies ist nur in Galerien und Kunstmessen üblich oder bei den Ausstellungen der Künstlervereinigungen, z.B. der AKM im Haus Metternich. Eine Kunstausstellung in einem Museum kann Künstlern nur informell helfen, indem sie die Bekanntheit oder allgemeine künstlerische Anerkennung befördert. Dies kann sich dann möglicherweise später günstig auf die Verkaufsmöglichkeiten auswirken. Nach bisherigen Erfahrungen hält sich dieser Effekt auf kommunaler Ebene allerdings sehr in Grenzen. Zudem können Museen die ausgestellten Künstler nicht nach Aspekten der indirekten Wirtschaftsförderung auswählen. Eine Ausstellung kann nur aufgrund konzeptionell-thematischer Aspekte und solcher der künstlerischen Qualität für ein Museum in Betracht gezogen werden. In diesem Rahmen stellt das Mittelrhein-Museum schon seit vielen Jahren regelmäßig die Werke regionaler Künstlerinnen und Künstler aus, insbesondere die Kunstpreisträger der AKM.
Die vorgeschlagenen Ausstellungen von kurzer Dauer sind nicht umsetzbar, da Ausstellungen unterhalb einer gewissen Dauer vom Publikum kaum wahrgenommen werden. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung ein anderes Konzept zur Förderung der regionalen Kunstszene vor:

2021 soll eine Artothek in Kooperation von Mittelrhein-Museum und Stadtbibliothek eingerichtet werden. Darin sollen die Werke der regionalen Künstler niederschwellig zugänglich gemacht werden.

In vielen deutschen Städten gibt es eine Artothek, d.h. eine Möglichkeit sich Kunstwerke auszuleihen und für einen begrenzten Zeitraum zuhause aufzuhängen. Die Betreiber sind oft Kunstvereine oder Kulturzentren, manchmal auch Stadtbibliotheken. Das Ziel ist es einen niederschwelligen Zugang zur zeitgenössischen Kunst zu schaffen. Viele Menschen haben Hemmungen, eine Galerie zu betreten

oder mit Künstlern direkt Kontakt aufzunehmen. Hier baut das Projekt Artothek eine Brücke. Bisher fehlte in Koblenz eine solche Artothek, die es etwa in Trier schon länger gibt.
In Kooperation von Mittelrhein-Museum und Stadtbibliothek Koblenz, die jeweils ihre Kompetenz und Infrastruktur zur Verfügung stellen (inhaltliche Betreuung, Auswahl und Lagerung der Kunstwerke sowie Information durch das Mittelrhein-Museum, Abwicklung des Leihverkehrs über die Software der Stadtbibliothek) soll eine Koblenzer Artothek aufgebaut werden. Dies gibt den Koblenzer Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Werke von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern aus der Region gegen eine geringe Gebühr zu leihen. Es ist auch ein attraktives Angebot für Unternehmen, wie Arztpraxen, Kanzleien, Hotels zur künstlerischen Gestaltung ihrer Firmenräume. Gleichzeitig wäre damit eine Förderung der regionalen Künstlerschaft verbunden. Wenn einem das entliehene Kunstwerk gefällt, besteht für jeden die Möglichkeit, es direkt käuflich zu erwerben. Der Erlös würde der Künstlerschaft zukommen.

Noch im Dezember wird ein konkreter Plan zur zeitnahen Umsetzung festgelegt (Kooperationsvereinbarungen mit den Künstlern, Bildung einer Jury, Erstellung einer Benutzungs- und Gebührenordnung, die dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen ist).

Beschlussempfehlung:

Aus dem Gesagten geht hervor, dass der Beschlussentwurf in seiner vorliegenden Fassung nicht befürwortet werden kann. Trotzdem beabsichtigt die Verwaltung, im genannten Sinne durch die Artothek aktiv zu werden und die Koblenzer Kunstszene zu stärken.